

# Anlage 3

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen  
vom 16. Juni 2010

**Tagesordnungspunkt 13**  
**Kostensteigerung Flughafen Kassel-Calden**  
**Anfrage der Fraktion B90/Grüne**  
- 101.16.1687 -

*Dr. 21.6.10*

Die Anfrage wird von Stadtkämmerer Dr. Barthel wie folgt beantwortet

- 1. Welche Gründe haben zu einer Kostensteigerung von mindestens 74 Millionen Euro gegenüber den bisherigen Planungen beim Flughafenneubau Kassel-Calden geführt?**

**Antwort:**

Insgesamt wird mit der neuen Kostenbetrachtung ein Mehrbedarf von 74 Mio. € nachgewiesen. Ursache sind sowohl konzeptionelle Änderungen, Massenänderungen und auch Preissteigerungen.  
Wegen des Durchführungsverbotes beim Notifizierungsverfahren war es jedoch nicht möglich, die Ausführungsplanungen und dadurch auch exaktere Kostenermittlungen bis zur positiven Entscheidung der EU-Kommission durchzuführen. Nach dem die EU Kommission positiv über die Zuwendungen der Gesellschafter entschieden hat, wurden die Planungsprozesse intensiviert und detaillierte Planungsunterlagen im Hinblick auf die notwendigen Ausschreibungen erarbeitet. Ergebnis war die neue Kostenbetrachtung, die am 16. März 2010 in der Endfassung erstellt wurde.

- 2. Bei welchen einzelnen Positionen haben sich Änderungen gegenüber den bisherigen Ansätzen ergeben? (Bitte um detaillierte Aufschlüsselung)**

**Antwort:**

Durch die Verordnung (EG) Nr. 300/2008 über gemeinsame Vorschriften für die Sicherheit in der Zivilluftfahrt und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 2320/2002 werden ab April 2010 detailliertere Sicherheitsanforderungen anwendbar, welche die Flughafen GmbH Kassel nach intensiven Diskussionen mit den Hessischen Sicherheitsbehörden zu einer Neukonzeption der Flughafenanlage in Teilbereichen veranlasst haben. Die ursprünglich von der Flughafen GmbH Kassel vorgesehene Aufteilung der einzelnen Luftsicherheitsbereiche (sensibler und abgegrenzter Bereich) hätte zur Folge gehabt, dass zwei Übergänge vom abgegrenzten Bereich in den benachbarten sensiblen Bereich mit besonderen Sicherheitsmaßnahmen hätte überwacht werden müssen (Personen und Sachen). Dies hat die FGK in Abstimmung mit den zuständigen Behörden und der Bundes- und Landespolizei veranlasst, eine Neukonfiguration der Flughafenanlage in Teilbereichen vorzunehmen. Diese Neuaufteilung hat nur noch eine räumliche Trennung zwischen sensiblen und abgegrenzten Bereich zur Folge. Die FGK wird diese Planänderung zur Änderung des Planfeststellungsbeschlusses beantragen.

Bei dem jetzt bekanntgegebenen Kostenrahmen von 225 Mio. € handelt es sich teilweise um tatsächliche Werte, teilweise um Ausschreibungsergebnisse, im Übrigen um Kostenschätzungen nach HOAI, bzw. Kostenberechnungen. Dem gemäß kann auch nicht davon ausgegangen werden, dass im künftigen Baufortschritt keine Abweichungen von dem

jetzt bekannt gegebenen Kostenrahmen möglich ist. Nachfolgend werden wesentliche Kostenpositionen und ihre Entwicklung komprimiert dargestellt.

Die aktuelle Gesamtinvestitionskostenermittlung wurde auf folgenden Grundlagen ermittelt:

- Kosten für bereits erbrachte/vergebene Leistungen (Verfahrenskosten, Baunebenkosten, Grunderwerb/Entschädigungen, Entsorgung Ölschlämme, 1. Teilrodung Hegeholz, erste Landschaftsbaumaßnahmen)
- Kostenschätzungen (Baunebenkosten, Technische Anlagen, Medienversorgung, etc.)
- Kostenberechnungen (Landschaftsbau, Umverlegung B7, Erdbau, Hochbau, Flugbetriebsflächen)

Gesamtkosten	bisher	Stand 16.03.2010
--------------	--------	------------------

Grunderwerbskosten/Entschädigungen	27,3 Mio. €	37,1 Mio. €
------------------------------------	-------------	-------------

Erläuterung: Die Abweichung ergibt sich durch die Ergebnisse der tatsächlichen Ankaufsgespräche und die notwendigen Entschädigungszahlungen für die betroffenen, überwiegend landwirtschaftlichen Betriebe. Erst im Zuge der Verhandlungen wurde bekannt, dass mehr als zehn Betriebe im rechtlichen Sinne in der Existenz gefährdet waren, dementsprechend mussten diese Risiken wirtschaftlich entschädigt werden. Endverhandelt wurden diese Entschädigungsleistungen 2009/10. Endverhandelt sind ebenfalls die Entschädigungen für den Abbau der Windenergieanlagen. Dort wurde der Kostenrahmen um 4,5 Mio. € gesenkt.

Altlastenbeseitigung	2,0 Mio. €	1,9 Mio. €
----------------------	------------	------------

Die Maßnahme (-Entfernung Ölschlammgrube) ist bereits abgeschlossen. Rechnungen liegen im genannten Umfang vor.

Tiefbau/Hochbau/Flugbetriebsflächen	72,75 Mio. €	88,73 Mio. €
-------------------------------------	--------------	--------------

Die Kostenentwicklung für diese Bereiche ist im Wesentlichen durch die erhöhten Anforderungen für den Bereich der Luftsicherheit geprägt. Dadurch notwendige Änderungen gegenüber der ursprünglichen Konzeption führten zu Umplanungen, der Änderung der Zuordnung von Gebäuden und einer sicherheitstechnischen Neukonzeption für den Bereich der Allgemeinen Luftfahrt. Für diesen Bereich liegen insgesamt nur Kostenschätzungen vor. Von der Nennung von Einzelmaßnahmen wird abgesehen, weil sonst Rückschlüsse auf die erwarteten Ausschreibungsergebnisse von künftigen Bewerbern gezogen werden können.

Verfahrenskosten/Baunebenkosten/ Prozesskosten	18 Mio. €	39,6 Mio. €
---	-----------	-------------

Die lange Dauer sowohl des ROV, des PFV, aber insbesondere der Verwaltungsgerichtsverfahren und des Notifizierungsverfahrens bedingen den erhöhten Aufwand für diese das Ausbaurvorhaben begleitenden Maßnahmen.

Rodungsmaßnahmen/Flughafenabsicherung	2,6 Mio. €	1,3 Mio. €
---------------------------------------	------------	------------

Die Rodungsmaßnahmen sind bereits teilweise durchgeführt. Die Flughafenabsicherung (Zaunanlage) ist unter Berücksichtigung des geplanten Flughafenumgriffes berechnet.

Technische Ausrüstung Tower Mobile Ausrüstung	13,4 Mio. €	23,25 Mio. €
--	-------------	--------------

In diesem Bereich musste sowohl die Neuplanung der Flughafengebäude als auch die allgemeine Preissteigerungsrate berücksichtigt werden. Diese beiden Komponenten führen zu den jetzt angesetzten Beträgen.

Sonstiges, Unvorhergesehenes und bisher nicht berücksichtigte Leistungen	1,5 Mio. €	18,4 Mio. €
---	------------	-------------

Im bisherigen Kostenrahmen waren folgende Maßnahmen mit einem Volumen von 7 Mio. € nicht enthalten: Neubau Kläranlage Calden 3,2 Mio. €, externe Versorgung mit Medien (Gas, Wasser, Strom) 2,7 Mio. €, Umverlegung von landwirtschaftlichen Wegen und Inbetriebnahmeplanung 1,1 Mio. €. Auf Anraten eines externen Wirtschaftsprüfers, der mit der Qualitätssicherung der jetzigen Kosten beauftragt war, wurde auch ein Betrag für Sonstiges, Unvorhergesehenes, Sonstiges eingestellt. Der externe Berater hat einen Betrag von 11,4 Mio. € empfohlen.

**3. Auf Grundlage welcher Daten wurde die aktuelle Kostenplanung erstellt?**

**Antwort:**

Die aktuelle Gesamtinvestitionskostenermittlung wurde auf folgenden Grundlagen ermittelt:

- Kosten für bereits erbrachte/vergebene Leistungen (Verfahrenskosten, Baunebenkosten, Grunderwerb/Entschädigungen, Entsorgung Ölschlämme, 1. Teilrodung Hegeholz, erste Landschaftsbaumaßnahmen)
- Kostenschätzungen (Baunebenkosten, Technische Anlagen, Medienversorgung, etc.)
- Kostenberechnungen (Landschaftsbau, Umverlegung B7, Erdbau, Hochbau, Flugbetriebsflächen)

Siehe auch Antwort zu Frage 2

**4. Wie sieht der weitere Zeitplan für den Bau und die Inbetriebnahme des Flughafens aus?**

**Antwort:**

Der Baubeginn ist im Herbst 2010 geplant, die Fertigstellung 2012 und die Inbetriebnahme im Jahr 2013.

Das steht natürlich unter dem Vorbehalt, dass das Notifizierungsverfahren dann auch, entsprechend den jetzigen Zeitplänen, positiv abgeschlossen ist.